

Erfolgreich im Luxussegment

Stefan Weber und Wolfgang Gehbauer fertigen Lautsprecher aus Corian / Die Preise sind sechsstellig

Von Anja Ingelmann

DARMSTADT. Einen Meter ist der Lautsprecher hoch, der von seinem Material her an Marmor erinnert. Unter einem kleinen Sockel von wenigen Zentimetern sind winzig kleine Rollen versteckt, ohne die man die edlen Produkte kaum bewegen könnte. Schließlich bringt eine Box rund 140 Kilo auf die Waage. Aber aus Marmor ist sie nicht. „Das ist Corian“, sagt Stefan Weber (57). Eine Art Kunststein, dessen Oberfläche „superglatt und porenfrei ist, erklärt der Fachmann. Der US-Chemiekonzern DuPont brachte den mineralisch-organischen Werkstoff 1967 auf den Markt. Bis heute ist er sehr teuer, Platten von zwei Quadratmetern können bis zu 30 000 Euro kosten. Das Material wird in Luxusbädern und -küchen verbaut – der Aufpreis liegt gegenüber Granit im fünfstelligen Bereich. Für Lautsprechergehäuse eignet sich Corian durch seine Materialdichte, -härte und -steifigkeit hervorragend, das Material lässt sich so verarbeiten, dass keine Fuge zu sehen ist. „Und das Resonanzverhalten ist kaum zu überbieten“, sagt Wolfgang Gehbauer (53), Webers Geschäftspartner.

Beide kennen sich seit 20 Jahren, sie lieben Musik und alles, was zum bestmöglichen Hörerlebnis beiträgt. 2016 haben sie das Unternehmen Elixir-Loudspeakers mit Sitz in Mühlthal gegründet. Weber ist gelernter Versicherungskaufmann, Gehbauer kommt aus der Elektrobranche, war jahrelang in der Platinenherstellung tätig. Seit Jahren bauen sie Lautsprecher. Zunächst waren sie aus Holz, aber auch Experimente aus anderen Materialien, etwa



Exklusiver geht es kaum: Wolfgang Gehbauer (links) und Stefan Weber in ihrem Showroom.

Fotos: Torsten Boor

dem Kunststoff Polypropylen, haben sie in früheren Jahren gemacht. „Wir überlegen immer, wie man etwas noch besser machen kann“, sagt Weber. Was Qualität angeht, hätten sie „einen Hang zum Extremen“, wie Weber lachend zugibt. Nach eigenen Angaben sind die Elixir-Lautsprecher aus Mühlthal die weltweit einzigen aus Corian. Wenige können sich die hochpreisigen Produkte leisten, nur echte Hifi-Fans sind bereit für Lautsprecher wie die beiden 140-Kilo-Boxen über 100 000 Euro zu zahlen. Dazu kommen oft noch sechsstelligen Beträge für die passende Stereoanlage mit Verstärker. „Unsere Kunden sind fast alle über 50“, erklärt Gehbauer. Das nötige Kleingeld muss man

BESONDERER WERKSTOFF

- ▶ **Corian** ist der Markenname eines **mineralisch-organischen Verbundwerkstoffs** (Acrylstein) der Firma DuPont. Das Material besteht zu etwa zwei Dritteln aus Gibbsite, einer aus Bauxit gewonnenen Substanz, und zu einem Drittel aus Polymethylmethacrylat (Acrylglas) und Härtemitteln.
- ▶ **Äußerlich ähnelt es Marmor**, weist jedoch eine geschlossene Oberflächenbeschaffenheit,

eine geringere Wärmeleitfähigkeit auf. Anders als Marmor kann man Corian mit Holzbearbeitungswerkzeugen fräsen und schneiden, aber auch dreidimensional thermisch verformen und fugenlos verbinden.

- ▶ Schon in den sechziger Jahren arbeiteten Architekten und Designer mit Corian, von der **Fassadenverkleidung** bis zur **Hotel- und Restauranteinrichtung**. (ain)

schließlich erst einmal verdient haben. Wie eine GfK-Studie belegt, ist das Premiumsegment Umsatztreiber des Hifi-Markts. Weltweit stieg das Volumen im vergangenen Jahr um sechs Prozent auf rund 138 Milliarden Euro. Bei Elixir lassen sich die Aufträge (noch) an zwei Händen abzählen, bisher fertigte man vor allem Einzelstücke nach Wunsch. Corian sei in 120 Farben lieferbar, davon allein 20 Weißtöne. Um bekannt zu werden, stellt man auf den wichtigsten Hifi-Messen aus, unter anderem auf der

High End in München mit über 500 Ausstellern und 20 000 Besuchern sowie den Hifi-Tagen in Darmstadt mit rund 60 Ausstellern und 6000 Besuchern. Mit einigen ausgewählten Händlern arbeitet Elixir zusammen, etwa in Worms, Frankfurt und Neu-Isenburg. „Auf einer Musikmesse hat mich einmal jemand gefragt, wie schnell wir 1000 Lautsprecher liefern können“, sagt Weber. Aber das funktioniert nicht. Bestellungen bis zu 20 Stück seien möglich, auch, weil man das Team vergrößern

will. Größere Mengen aber ausgeschlossen, „wir wollen uns von der Masse abheben“. Auch fürs Innenleben werde nur das Beste verbaut. Das Chassis und die Frequenztechnik stammen von den Firmen Mundorf sowie Thiel & Partner, die nur etwa 300 Unternehmen weltweit belieferten. Rabatte räume man grundsätzlich nicht ein. Die Herstellung eines Lautsprechers dauert Wochen, transportiert werden die Produkte in maßgefertigten Boxen zum Kunden.

Zwei Betriebe im Odenwald übernehmen das Zuschneiden der Corianplatten, alles aus Meisterhand. Deutschlandweit gebe es nur 70 Betriebe mit einem Zertifikat für die Verarbeitung des Werkstoffs, betont Weber. In einem der Schreinerbetriebe begann die Geschichte von Elixir: „2012 wollten wir uns dort ein besonders hartes Panzerholz mit einer Kunststoffimprägnierung anschauen“, erinnert sich Weber. Damals fertigte der Schreiner eine hochwertige Corian-Theke für eine Hotelanlage. Für die beiden Tüftler war klar: Das muss es sein.